

Tagungsgebühr

DGTD Mitglieder	230 €
Nicht-DGTD Mitglieder	280 €
Pflegekräfte/Studenten (nur mit Nachweis)	180 €
(Studenten im Vollzeitstudium i.d.R. Erststudium)	
Abendbuffet am 20.09.2019	30 €
(Getränke als Selbstzahler)	

Bei einer Stornierung bis zum 22.8.2019 wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 € und vom 23.8. bis zum 11.9.2019 werden 50 % des Tagungsbetrags erhoben; danach ist die vollständige Tagungsgebühr zu entrichten.

Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und sind erst gültig mit dem Eingang des Teilnahmebeitrages auf folgendem Konto:
DGTD e.V.

IBAN: DE72 2001 0020 0338 3872 05; BIC: PBNKDEFF

Die Anmeldebestätigung erfolgt per E-Mail.

Anmeldeschluss ist der 12.9.2019

Online-Anmeldungen unter: www.dgtd.de

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Sabine Schröder
info@dgtd.de oder per Telefon 040 32522786

Tagungsort

Reha-Zentrum Bad Dürrhein, Klinik Hüttenbühl
Wittmannstalstraße 5, 78073 Bad Dürrhein

Tel: 07726 925-0

reha-klinik.huettenbuehl@drv-bund.de

Abendbuffet

Gasthaus Ott, Färberstraße 36, 78050 VS-Villingen
www.gasthaus-ott.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Kooperation mit dem **Reha-Zentrum Bad Dürrhein**, Klinik Hüttenbühl möchte ich Sie ganz herzlich vom 20. bis 21.9.2019 nach Bad Dürrhein einladen. Unsere Jahrestagung 2019, zu der wir alle Professionellen einladen, die mit traumatisierten Menschen und besonders mit dissoziativen Menschen arbeiten, steht unter dem Titel:

Richtige und falsche Erinnerungen – Trauma, Dissoziation und Gedächtnis

Das Thema könnte aktueller nicht sein: Wenn Menschen amnestische Barrieren überwinden und/oder von heftigen Bildern, Gefühlen und anderen Wahrnehmungen erschüttert werden, dann fragen sie sich oft: Stimmt das? Ist das wirklich meine eigene Erinnerung? Oder habe ich das nur geträumt, bilde ich mir das nur ein, habe ich das nur beobachtet, oder ist mir das nur erzählt oder transgenerational übermittelt worden?

- Woran können Betroffene und BehandlerInnen erkennen, ob eine Erinnerung „wahr“ ist?
- Was ist das überhaupt, eine „wahre Erinnerung“?
- Wie gehen wir mit Gedächtnisinhalten um, die noch zugeordnet werden müssen, um verstehbar zu werden?
- Wie konnte die Propaganda der „False Memory Bewegung“ so viele Menschen verunsichern?
- Und was brauchen unser Gehirn und unser Körper, um belastende Inhalte „verdauen“ zu können?

Diesen Fragen wollen wir zwei Tage lang – begleitet von Vorträgen, Diskussionen und Workshops – nachgehen. Wer mit traumatisierten Menschen arbeitet, ist dazu herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Sie!

In Vorfreude und mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihre Michaela Huber
DGTD, 1. Vorsitzende

Hinweis zum RiderMan:

Bedingt durch die zeitgleich stattfindende Radsportveranstaltung RiderMan kann es zu erhöhtem Verkehrsaufkommen kommen. Leider sind die Hotelkapazitäten in Bad Dürrhein bereits ausgeschöpft. Sie finden auf unserer Website unter „Hotel“ eine Liste mit Hotels in Villingen-Schwenningen. Wir werden einen Bus-Shuttle organisieren.



Tagungsthema

Richtige und falsche Erinnerungen – Trauma, Dissoziation und Gedächtnis

**20. und 21. September 2019
in Bad Dürrhein**

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft
für Trauma und Dissoziation e.V.

In Kooperation mit

Reha-Zentrum Bad Dürrhein,
Klinik Hüttenbühl



Freitag 20. September 2019

Ab 08.30 Uhr	Einlass
09.15 Uhr	Eröffnung Michaela Huber, Dr. Harald Schickedanz
09.20 – 09.40 Uhr	Vortrag 1 – Dr. Harald Schickedanz Trauma, Dissoziation und Gedächtnis
09.40 – 10.30 Uhr	Vortrag 2 – Bethany Brand Ph.D Trauma oder Phantasie? Evaluation zweier Dissoziationsmodelle <i>Der Vortrag findet in englischer Sprache statt. Es wird eine Übersetzung vor Ort geben.</i>
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 11.30 Uhr	Vortrag 3 – Malte Meißner Täter, Zeuge, Therapeut – wer verfälscht am wirksamsten?
11.30 – 12.00 Uhr	Vortrag 4 – Miriam Rassenhofer „Enormes professionelles Unverständnis gegenüber Traumatisierten“ – Befunde zur Gedächtnisleistung nach chronischer Traumatisierung und Erfahrungen Betroffener sexueller Gewalt mit der Glaubhaftigkeitsbegutachtung
12.00 – 13.00 Uhr	Podiumsdiskussion
13.00 – 14.30 Uhr	Mittagspause
14.30 – 16.00 Uhr	Workshop Session A
Workshop 1 (3 Stunden)	Thorsten Becker, Claudia Fischer, Dr. Eva Lauer-von Lüpke Ritueller Gewalt <i>Fortsetzung nach der Kaffeepause</i>
Workshop 2 (3 Stunden)	Ute Bluhm-Dietsche Aktuelle Entwicklungen in der Diagnostik und Differentialdiagnostik Dissoziativer Störungen <i>Fortsetzung nach der Kaffeepause</i>
Workshop 3	Michaela Huber „Ist es richtig, was ich erinnere?“ Die Qual der Überlebenden und die Suche nach „Wahrheit“

Workshop 4	Malte Meißner Fallstricke bei der Arbeit mit (kindlichen) Gewaltopfern
Workshop 5	Sabeth Kemmler Spontane Körpererinnerungen in der Praxis der Achtsamkeit – wie geht man damit um?
Workshop 6	Linda Beeking Wie kann ambulante Psychotherapie mit komplex traumatisierten/dissoziativen Patienten/-innen beginnen und gelingen?
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 18.00 Uhr	Workshop Session B
Workshop 1 und 2	Fortsetzung
Workshop 7	Bethany Brand Ph.D Update zu den beiden Kontroversen zu DIS und ihrer Behandlung <i>Der Workshop findet in englischer Sprache statt. Es wird eine Übersetzung vor Ort geben.</i>
Workshop 8	Birgit Löwenbrück TCTSY – Trauma Center Trauma Sensitive Yoga: eine körperbezogene, ergänzende Behandlung zur Traumatherapie für Menschen mit komplexer Traumatisierung
Workshop 9	Andrea Friebertshäuser Dissoziative Identitätsstörung und Mutterschaft – Multiprofessionelle Perspektiven beteiligter Akteure im Gespräch
18.15 – 19.30 Uhr	Mitgliederversammlung der DGTD e.V.
Ab 20.00 Uhr	Abendbuffet

Samstag 21. September 2019

09.15 – 10.00 Uhr	Vortrag 5 – Ulla Fröhling False Memory Syndrom – Auf den Wellen der Abwehr. Analyse eines einflussreichen Medienphänomens
10.00 – 10.30 Uhr	Vortrag 6 – Dr. Brigitte Bosse Psychotherapie und Rechtsprechung – unvereinbar? Veränderung der Aussage von Opferzeugen durch Psychotherapie
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 11.30 Uhr	Vortrag 7 – Dr. Yolanda Schlumpf Traumabedingt oder iatrogen induziert? Ein wissenschaftlicher Diskurs über die Ursachen von dissoziativen Störungen
11.30 – 12.30 Uhr	Podiumsdiskussion
12.30 – 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 – 15.30 Uhr	Workshop Session C
Workshop 10	Dr. Yolanda Schlumpf Raus aus der Sprachlosigkeit – Argumente gegen Behauptungen der „False memory“ Bewegung
Workshop 11	Dr. Harald Schickedanz Qi Gong
Workshop 12	Thorsten Becker, Julia Bialek, Heidrun Girrulat, Martin Kühn Traumapädagogik: Das „blaue Pferd“ verstehen
Workshop 13	Ulla Fröhling False Memory Syndrom – Auf den Wellen der Abwehr. Analyse eines einflussreichen Medienphänomens
Workshop 14	Dr. med. Margarethe Philipp Den Körper (wieder) bewohnbar machen Tanz- und Körperrituale zur Resilienzstärkung für komplex Traumatisierte
15.30 Uhr	Zusammenfassung und Abschlusskaffee